



Protokoll des Gemeinderates

Nr. 15 vom 20. August 2014

(Amtsperiode 2013 - 2017)

Beginn:	19.30 Uhr	Sitzungszimmer MZH
Ende:	21.10 Uhr	
Anwesend:	Gemeindepräsident:	Muralt Beat, Vorsitz
	Gemeindeschreiberin:	Kerschbaum Iris, Protokoll
	Gemeindevizepräsident:	Zumbrunn Stefan
	Gemeinderatsmitglieder:	Krieg Stefan Mikolasek Thomas Müller Claudia Rindlisbacher Frank Zuber Marcel
Entschuldigt:	-	
Gäste:	-	

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele**
2. **Protokoll der 13. GR-Sitzung vom 4. Juni 2014**
3. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2014**
4. **Protokoll der 14. GR-Sitzung vom 2. Juli 2014** (mit Recherswil)
5. **UWEKO:** Entlastungskanal, Vereinbarung Bauherrenvertretung
6. **UWEKO:** Entlastungskanal, Arbeitsvergaben
7. **UWEKO:** Vertrag Leitungskataster SoGis
8. **UWEKO:** TCS Inforadar - Auswertung Geschwindigkeitskontrolle
9. **UWEKO:** Beschwerde Anschlussgebühren (*)
10. **Spitex:** Leistungsvereinbarung (1. Lesung)
11. **Bewilligungsgesuch (*)**
12. Mitteilungen aus den Ressorts
13. Termine, Projekte und Pendenzen
14. Diverses

(*) Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit

Traktandum 1

Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2

Protokoll der 13. Gemeinderatssitzung vom 4. Juni 2014

Das Protokoll der 13. Gemeinderatssitzung vom 4. Juni 2014 wird genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18 Juni 2014

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2014 wird genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 4

Protokoll der 14. Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2014 (mit Recherswil)

Das Protokoll der 14. Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2014 wird genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 5

UWEKO: Entlastungskanal, Vereinbarung Bauherrenvertretung mit dem Büro SPI

Ausgangslage:

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Begleitung des Projektes Entlastungskanal Kriegstettenstrasse eine Bauherrenvertretung zu bestellen. Die Vertragsofferte der SPI Planer und Ingenieure AG liegt vor, wobei gestützt hierauf Thomas Mikolasek aus Zeitgründen den Zuschlag provisorisch erteilt hat. Der Auftrag sieht die Projekt- und Plausibilitätsüberprüfung mit Aufzeigen von allfälligem Optimierungspotential bei einem Kostendach von Fr. 6'700 inkl. MwSt. vor

Die Offerte erscheint angesichts der Erfahrungen mit Ingenieurhonoraren vernünftig.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die UWEKO wird ermächtigt, dem Büro SPI Planer und Ingenieure AG in Derendingen, den Zuschlag für die Bauherrenvertretung Offerte vom 15. Juli 2014 mit einem Kostendach von Fr. 6'700.-- inkl. MwSt. zu erteilen.
2. Mitteilung an die UWEKO, Thomas Mikolasek

Traktandum 6

UWEKO: Entlastungskanal Kriegstettenstrasse, Arbeitsvergaben

Ausgangslage:

Bezüglich der Arbeitsvergabe wird auf die Beilagen verwiesen.

Parallel laufen nun die Abklärungen über die beigezogene Bauherrenvertretung. Entsprechend der Beilage 5 (E-Mail Christian Sigrist, Büro SPI Planer und Ingenieure AG) sowie Offerte vom 15. Juli 2014 ist diese Firma als Bauherrenvertreterin im Rahmen des in der Offerte beschriebenen Leistungsumfanges beigezogen worden.

Mit Bericht vom 31. Juli 2014 (Beilage 5) hat die Firma SPI das Projekt der Firma WAM überprüft und grundsätzlich als in Ordnung befunden. Dabei werden im Bericht diverse Fragen aufgeworfen, die sich allenfalls auf die Kosten auswirken könnten. Im Rahmen der Bachunterquerung (S. 4 des Berichtes) wird die Linienführung horizontal und vertikal in Frage gestellt, mit dem Hinweis, dass die Bachquerung ausserhalb des Strassenareales günstiger wäre, ebenso die Unterquerung mit bloss einem Rohr ohne die zusätzlichen Trenn- und Vereinigungsbauwerke beidseits der Brücke.

Vorgesehen ist nun, dass der durch die Firma SPI erstellte Fragenkatalog mit der Firma WAM am Donnerstag, den 28. August 2014 besprochen wird, um anschliessend das weitere Vorgehen zu definieren.

Entsprechend macht es im Moment wenig Sinn, über die Vergabe zu entscheiden, da das Projekt möglicherweise eine Änderung erfahren wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Bericht der Firma SPI Planer und Ingenieure AG vom 31. Juli 2014 wird Kenntnis genommen.
2. Der Entscheid über den Vergabeantrag wird vertagt.
3. Mitteilung an die UWEKO, Thomas Mikolasek

Traktandum 7

UWEKO: SoGis-Vereinbarung betreffend Leitungskataster

Ausgangslage:

Bekanntlich ist der Leitungskataster im SoGis aufgeschaltet (vgl. Downloadbereich der Homepage www.obergerlafingen.ch). Der Mehrwert muss unbestritten sein, wobei dank dem Kanton die Kosten dazu in keinem Verhältnis stehen. Die Grundentschädigung beläuft sich auf Fr. 600.--, wobei zusätzlich eine Jahresgebühr von Fr. 250.-- anfällt.

Beratung:

GR Mikolasek Thomas: Es ist ein geniales Werkzeug für die UWEKO. Man findet mit SoGis jeden Anschluss. Auch die Bevölkerung hat Zugriff. Vielleicht sollte man den Link auf unserer Webseite etwas „prominenter“ platzieren.

GR Zuber Marcel: Benutzt SoGis des Öfteren für die Feuerwehr. Die Daten sind immer aktuell.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Gemeindeschreiberin und Gemeindepräsident werden ermächtigt, die Vereinbarung vom 28. Mai 2014 mit dem Amt für Geoinformation zu unterzeichnen.
2. Mitteilung an die Finanzverwaltung (mit einer Kopie des Vertrages).

Traktandum 8

UWEKO: Einsatz des Inforadars via des TCS

Ausgangslage:

In der Kalenderwoche 26 war in Obergerlafingen via den TCS ein Inforadar im Einsatz, und zwar an den Standorten Kriegstettenstrasse-Ecke Zeisigweg (in Richtung Dorfausfahrt), auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht (Dorfeinfahrt) und auf der Utzenstorfstrasse (Dorf einwärts).

Die Erkenntnisse aus dem Radar-Einsatz sind mit Bezug auf die Kriegstettenstrasse, dass die Markierungen im Bereich Zeisigweg-Taubenweg offenbar schon nützen. 85 % der erfassten Fahrzeuge war mit einer Geschwindigkeit von höchstens 40 km/h unterwegs, wobei nur gerade vier in einem Geschwindigkeitsbereich von 56-60 km/h waren. Katastrophal ist dagegen die Situation bei der Dorfeinfahrt auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht. Die Hälfte aller Fahrzeuge weist bei Einfahrt in das Dorf nach der Durchfahrt durch den Wald eine höhere Geschwindigkeit als die erlaubten 50 km/h auf. 10 % liegen über einer Geschwindigkeit von 70 km/h, wobei ein Fahrzeug es am Montag, 30. Juni 2014, um 17.15 Uhr (!) auf 101 km/h brachte.

Ähnlich hoch liegen die Geschwindigkeiten auf der Utzenstorfstrasse in Richtung Dorfeinfahrt, wobei immerhin die Hälfte der Fahrzeuge die Geschwindigkeitslimite nicht überschreitet.

Der Polizeiposten Biberist ist über die Messresultate orientiert worden und hat Kontrollen zugesichert.

Ohne bauliche Massnahmen dürfte die Dorfeinfahrt auf der Hauptstrasse Höhe Druckerei Albrecht kritisch bleiben.

Beratung:

GR Mikolasek Thomas: Die Situation muss überprüft und verbessert werden.

GR Rindlisbacher Frank: Könnte die Überprüfung nicht mit Projekt Tempo 30 zusammengefasst werden?

GP Muralt: Da es sich um einem Kantonsstrasse handelt, wird auch der Kanton bei den Massnahmen mitreden. Aber grundsätzlich spricht nichts dagegen, dass zusammen mit dem Projekt Tempo 30 nach geeigneten Massnahmen gesucht wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Von den TCS-Berichten vom 18. Juli 2014 betreffend der Auswertung der Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberprüfung in der Kalenderwoche 26 an der Dorfeinfahrt Koppigen, Dorfeinfahrt Utzenstorf und Kriegstettenstrasse Höhe Taubenweg wird Kenntnis genommen.
2. Die Bau- und Planungskommission wird ersucht, mit dem Kanton bezüglich baulicher Massnahmen im Bereich Hauptstrasse Dorfeinfahrt Höhe Druckerei Albrecht das Gespräch zu suchen.

Traktandum 9

UWEKO: Beschwerde betreffend Anschlussgebühren Wasser und Abwasser (*)

Der Antrag unter Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Traktandum 10

Spitex: Leistungsvereinbarung (1. Lesung)

Ausgangslage:

Die Spitex will offenbar mit den Gemeinden eine neue Leistungsvereinbarung abschliessen, wobei weder aus dem Mail noch aus dem Entwurf der Vereinbarung hervorgeht, inwiefern diese neue Leistungsvereinbarung von der aktuellen abweicht.

Nach Rückfrage bei Hardy Jäggi, dem Präsidenten der Spitex, hat sich ergeben, dass materiell bezüglich dem Leistungsangebot keine Änderung in Aussicht steht.

Mit dem noch nicht existierenden Anhang 2 sollen jedoch die Leistungen der Spitex derart fixiert werden, dass eine höhere Budget-Verbindlichkeit geschaffen wird. Insbesondere ist es bei dieser Änderung der Spitex ein Anliegen, keine Nachtragskredite mehr stellen zu müssen.

Beratung:

GR Müller Claudia: Mit dieser Anpassung ist gewährleistet, dass nicht einfach mehr „gewurstelt“ werden kann. Zudem wird die Koordination massiv verbessert.

GP Muralt Beat: Am Montag 22. September 2014 wird eine Konferenz mit den Gemeindepräsidenten einberufen. Aufgrund der anderweitigen Verpflichtungen von Beat Muralt und Claudia Müller wird ein Ersatz im Gemeinderat gesucht. GR Krieg Stefan wird den Termin am 22. September 2014 wahrnehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Entwurf der Leistungsvereinbarung wird Kenntnis genommen.

Traktandum 11

Bewilligungsgesuch (*)

Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

Traktandum 12

Mitteilungen aus den Ressorts

Finanzen (Muralt Beat / Krieg Stefan):

- Newsletter VSEG, Finanzausgleich: 5 Gemeinden haben das Referendum ergriffen, somit kommt es zur Volksabstimmung
- Entwicklungen Flüssige Mittel:
Stand per Ende März 2014 Fr. 5.2 Mio., aktuell Fr. 4,4 Mio.
- Klassifikation indirekter Finanzausgleich 2015: 42% (2014: 36%; 2013: 35%; 2012 42%; 2011: 52%).
- Es wird eine gemeinsame Sitzung mit der UWEKO und BPK (Präsidenten und Ressortverantwortlichen) stattfinden, um die Spezialfinanzierungen zu überprüfen und Werkzeuge für mittel- und langfristige Investitionen Werkzeuge aufzubauen.

Soziales (Müller Claudia):

- 9 Asylsuchende wurden bereits aufgenommen, 3 müssen bis Ende Jahr noch aufgenommen werden. (4 Betten stehen gesamthaft zur Verfügung)
- Revision der Sozialverordnung; es gibt diverse Anpassungen, vor allem soll es mehr Möglichkeiten geben, die Sozialhilfe zu kürzen
- Die erste Lesung des Budgets hat stattgefunden, bis ca. Ende Monat soll es fertig sein (vermutlich ohne zusätzliche Überraschungen).
- Die Sozialregion (Sozialkommission und AHV-Zweigstelle) wurde von der BDO überprüft und es ist alles in Ordnung.
- Fanny Schläppi, Kinder- und Erwachsenenschutz (Kommission Sozialregion), hat per Ende Oktober 2014 gekündigt.

Bau- und Planungskommission (Rindlisbacher Frank):

- Ortsplanrevision; nach den Sommerferien soll ein Termin festgelegt werden, um das Projekt wieder aufzugreifen.
- Projekt Tempo 30 wurde gestartet (Konzepte, Offerten werden eingeholt)

Sicherheit (Zuber Marcel):

- Der Kanton hat via Führungsstab einen Lagebericht „Hochwasser-Gefahr“ verschickt. Es ist nicht klar, inwiefern die Feuerwehr und der Zivilschutz orientiert werden. Dies gilt es mit Sascha Egger abzuklären (via Marcel Zuber).
- Wir hatten keine Probleme mit dem Hochwasser, alle baulichen Massnahmen haben Stand gehalten.
- Im Grossen und Ganzen war es ein ruhiger Sommer, bis auf die kaputte Lammellenstore bei der MZH. Der Sicherheitsdienst musste nicht in Anspruch genommen werden.

Jugendkommission (Zuber Marcel):

- Die Jungbürgerfeier wird von der JuKo organisiert. Termin ist offenbar bekannt, allerdings noch nicht an GP/GS weitergeleitet. Es wird gebeten, diesen möglichst schnell bekannt zu geben.

Schule (Zumbrunn Stefan):

- Die Bläserklasse wird weitergeführt.
- Beim Budget der Kreisschule wird es keine Überraschungen geben, da sie deutlich mehr vom Kanton erhalten werden. Man ist aber nach wie vor intransparent und dies wird an der nächsten Sitzung überprüft.

- Schule Recherswil / Obergerlafingen: der Begrüssungsapéro war ein gelungener Anlass, ein Dankeschön an alle Helfer.
Stefan bereitet die neue Vereinbarung vor, allerdings ist es doch aufwändiger als es im ersten Augenblick der Anschein war.
- Schulraumplanung: die Pläne des reformierten Kirchgemeindehauses werden von Kontextplan benötigt (wird von Beat angeliefert)
Nächster Schritt: Diesbezüglich soll eine Sitzung einberufen werden.
- Vernissage Kindergarten: positives Feedback

Umwelt- und Werkkommission (Mikolasek Thomas):

- Wasserrohrbruch Hauptstrasse; Die Verkehrsregelung musste durch eine Privatfirma organisiert werden, da die Polizei keine Einsatzkräfte beisteuern konnte/wollte. Das Kreisbauamt war auf einem Betriebsausflug und die Feuerwehr darf anscheinend den Verkehr in solchen Situationen nicht mehr regeln. Dadurch sind Kosten in der Höhe von Fr. 1'500.-- entstanden. Da das ganze Prozedere etwas umständlich war und man hat unnötig Zeit verloren hat, könnte man beispielsweise einen Verein gründen, den man jeweils kurzfristig aufbieten könnte.
- Der Leitfaden für die Berechnungsbeispiele der Abwasserverrechnung ist in Arbeit, ein Entwurf wird an der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt.
- GEP: Man weiss nicht wo man steht, dies hat auch Einfluss auf die Investitionsrechnung. Deswegen wird jemand von Emch + Berger vorbei kommen, um die Situation zu bereinigen.
- Bedankt sich für die praktischen Ressourcen (Datenablage), welche die Arbeit enorm erleichtern.

Traktandum 13 Termine, Projekte und Pendenzen

1. Die GR-Sitzung vom 1. Oktober 2014 wird auf den 30. September 2014 vorverlegt.

Traktandum 14 Diverses

1. Stefan Krieg: Switch wird nicht länger Domain-Registrator sein, weshalb wir den Anbieter wechseln müssen. Dies passiert jedoch im Hintergrund.
2. Frank Rindlisbacher orientiert, dass ein Sonntagsbrunch kommt für 2014 nicht mehr in Frage kommt. Der Gemeinderat fasst für September 2015 die Durchführung eines Sonntagsbrunchs ins Auge. GR Rindlisbacher Frank wird mit dem TVO zum Erstellen eines Grobkonzeptes Kontakt aufnehmen und dann die Vereine am Vereinskongress orientieren.

Eine mögliche Variante wäre, im Jahres-Rhythmus einen Brunch zu machen, welcher im regelmässigen Turnus von den Dorfvereinen organisiert werden würde. Und alle 5 Jahre soll ein grosses Dorffest stattfinden, unter Einbezug aller Vereine.

3. Frank Rindlisbacher: Von der Feuerwehr beider Gerlafingen wird eine „Herzgruppe“ lanciert, welche entsprechend ausgebildet wird, um lebensrettende Sofortmassnahmen vorzunehmen, bis die Ambulanz vor Ort ist. Die Kosten von Fr. 3'000.- pro Jahr sollen nicht überschritten werden.

4. SBB-Tageskarten sind nach wie vor ein Wunsch für die Gemeinde.
GS Kerschbaum Iris wird überprüfen, wie man ein Online-Reservationssystem mit unserer Website, bzw. allenfalls mit GeVer verknüpfen kann.
5. Stefan Zumbrunn: Es wäre an der Zeit die Schweizer-Fahne und Obergerlafingen-Fahne beim Schulhaus zu ersetzen. Die UWEKO wird sich mit Ernst Zimmermann absprechen.

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin